

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

48. Jahrgang.

Dienstag, den 11. Juni

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Theile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Mstr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unserm Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

N 68.

1901.

Auf dem den **Gasbeleuchtungs-Aktien-Verein** in Eibenstock betreffenden Blatte 97 des Handelsregisters für den hiesigen Stadtbezirk ist heute in Abtheilung 2 unter Rechtsverhältnisse eingetragen worden, daß der Gesellschaftsvertrag vom 31. Mai 1869 durch Beschluß vom 22. November 1900 laut Notariatsprotokoll von demselben Tage **abgeändert** worden ist.
Eibenstock, den 29. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht. Gg.

Auf dem die Firma **W. Hirsch, Aktiengesellschaft für Tafelglasfabrikation in Weitersglashütte** — Zweigniederlassung des in Radeberg unter gleicher Firma bestehenden Hauptgeschäftes — betreffenden Blatte 238 des Handelsregisters für den hiesigen Stadtbezirk ist heute eingetragen worden, daß die Zweigniederlassung in Weitersglashütte **aufgehoben** ist.
Eibenstock, den 31. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht. Gg.

Für sofort aushülfsweise auf einige Wochen
Lohnschreiber
Königliches Amtsgericht.
Chrig.

Bekanntmachung.

Eltern, Erzieher, Pfleger u. werden hiermit angewiesen, etwaige **körperliche Leiden** ihrer die hiesigen **Bürger- und Kinderschulen** besuchenden Kinder bez. Pflegebefohlenen der Schuldirektion oder dem Klassenlehrer bekannt zu geben, damit der betreffende Lehrer auf franke Kinder in geeigneter Weise Rücksicht nehmen kann.
Eibenstock, am 7. Juni 1901.

Der Rath der Stadt. Vpm.

Auslegung der Urwählerliste zur Landtagswahl betreffend.

Die Liste der stimmberechtigten Urwähler der Stadt Eibenstock zur Wahl für die 2. Kammer der Ständeversammlung im 20. städtischen Wahlkreis liegt eine Woche lang, und zwar vom 15. Juni bis mit 21. Juni 1901

in der Registratur des unterzeichneten Stadtrathes öffentlich aus. Das Recht der Einsichtnahme in die Liste ist für jeden Betheiligten auf die Befugniß beschränkt, von der eigenen Veranlagung und der Veranlagung derjenigen Personen Kenntniß zu nehmen, welche dazu schriftliche Vollmacht erteilt haben.

Einsendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste sind, bei Verlust derselben, binnen drei Tagen nach Ablauf der vorgedachten Frist, das ist bis zum

Belgien und der Congostaat.

Belgiens Regierung und Volksvertretung sind gegenwärtig vor eine schwere Entscheidung gestellt, indem es sich darum handelt, ob, wann und unter welchen Bedingungen Belgien den Congostaat eigentümlich übernehmen soll. Der genannte Staat nimmt das gesammte Äquatorialgebiet von Afrika ein. Er reicht von der Sahara im Norden bis zu den englischen Besitzungen im Süden und von den inneren großen Seen Deutsch-Ostafrikas bis zum Atlantischen Ozean, woselbst sich sein Gebiet allerdings bis auf die Ufer des Congostromes zusammenschürt. Der Souverän des Landes ist der König der Belgier, Leopold der Zweite, der einen großen Theil seines Privatvermögens, 20 Mill. Frank, in den Congostaat hineingesteckt haben soll. Die Congoregierung hat ihren Sitz in Brüssel. Ihre Mitglieder haben ihre belgische Staatsangehörigkeit aufgegeben und unterstehen nun dem Souverän des Congostaates, König Leopold.

Man sollte meinen, daß sich unter solchen Verhältnissen die Regelung der eingangs gedachten Fragen sehr leicht herbeiführen ließe. Das ist jedoch keineswegs der Fall. Im Juli 1890 ist zwischen der belgischen und der Congo-Regierung ein Vertrag zu Stande gekommen, laut welchem Belgien jederzeit das Recht haben sollte, den Congostaat unentgeltlich zu übernehmen. Diese harte Bedingung mußte sich die Regierung des Congostaates gefallen lassen, weil sie in großer Finanzverlegenheit war und belgisches Geld sich unter andern Bedingungen nicht verschaffen ließ. Dieser Vertrag war mit dem 17. Februar dieses Jahres endgültig abgelaufen und ganz unbegreiflicherweise hat Belgien von seinem Anzessionsrechte keinen Gebrauch gemacht. In den verfloßenen 11 Jahren seit dem Vertragsabluß hat der Congostaat einen ungewöhnlichen Aufschwung genommen; seine Finanzen haben sich derart gebessert, daß er der Beihilfe Belgiens nicht mehr bedarf und die congostaatliche Regierung ist nicht zum zweiten Male gezwungen, das Schicksal des ihr unterstellten Staatswesens in die Hand Belgiens zu legen. Sie fühlt sich jetzt stark genug, auf eigenen Füßen zu stehen.

Dem belgischen Parlament liegen gegenwärtig zwei Entwürfe vor, die die brennend gewordene Angelegenheit regeln sollen. Der Entwurf der belgischen Regierung verlangt die Erneuerung der im Februar abgelaufenen früheren Convention, jedoch mit dem Unterschied, daß die Anzession des Congostaates erst dann erfolgen soll, wenn die congostaatliche Regierung dazu auffordert,

spätestens aber beim Ableben König Leopolds, der in seinem Testament das Eigentum des Congostaates an Belgien abtritt, danach würden sich die Ansprüche Belgiens wesentlich auf das gedachte Testament stützen. Nun ist aber seinem Menschen genommen, sein Testament zu ändern und es können sehr wohl Verhältnisse eintreten, die auch den König Leopold zu einer solchen Aenderung bewegen. Belgien hätte dann Hunderte von Millionen in den mittelafrikanischen Staat hineingesteckt und könnte schließlich leer ausgehen.

Aus diesen Rücksichten haben die Konservativen unter Führung des früheren Ministerpräsidenten Beernaert in der Kammer einen Gegenentwurf eingebracht, derselbe fordert die sofortige Anzession des Congostaates und überläßt dem Parlament die weitere Regelung. Natürlich wäre zur Durchführung dieses Planes nicht nur die Zustimmung der beiden belgischen Kammern, sondern auch die der congostaatlichen Regierung notwendig, die aber nicht so ohne Weiteres zu haben sein wird. Der König fürchtet nämlich, daß durch die Einmischung des Parlaments die gezielte Entwicklung des Congostaates gehemmt werden könne; deshalb fordert er für seine Lebensdauer die absolute Souveränität für den Congostaat, auch nach der Anzession, was man ihm angesichts der großen von ihm persönlich gebrachten Opfer wohl nicht verdenken kann.

Für die internationale Lage hat der Fortbestand des Congostaates unter belgischer Leitung insofern ein Interesse, als Frankreich am Congostaat ein Vorlaufsrecht besitzt. Es ist vorteilhaft für den Weltfrieden, daß sich das Eigentum an unserer Mutter Erde auf möglichst viele Mächte verteilt und daß zwischen den Besitzungen der Großen kraftvolle Pufferstaaten bestehen. Der Congostaat bildet einen solchen!

Das belgische Parlament sieht sich vor die Wahl gestellt, entweder die Forderung des Königs gut zu heißen und dann wären mit einem Schlage alle Schwierigkeiten beseitigt, andernfalls würde sich das Parlament mit den mageren und unsicheren Aussichten begnügen müssen, die ihnen der Regierungsentwurf bietet, die aber ein paar Federstriche des Königs — ein Kobijll zu seinem Testament — hinfüßig machen können.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Kaiser Wilhelm hat eine Denkmünze für die Teilnehmer an der China-Expedition gestiftet. Die

Denkmünze wird in Bronze (für aktiv betheiligte gemessene Offiziere und Mannschaften) und in Stahl (für Personen, die sich sonst um die Expedition verdient gemacht haben) verlichen. Die Denkmünze zeigt auf der Vorderseite einen Adler, der einen Drachen unter seinen Fängen hält. Auf der Rückseite des Kaisers Namenszug, darüber die Kaiserkrone, und bei der Denkmünze aus Bronze die Inschrift: „Den siegreichen Streibern 1900 China 1901“, bei denjenigen aus Stahl: „Verdienst um die Expedition nach China“. Die Denkmünze wird an einem orangefarbenen, 36 Millimeter breiten, weißgeränderten, mit rothen und schwarzen Streifen durchzogenen Band getragen.

— Eine Extra-Ausgabe des „Militärwochenblattes“ veröffentlicht die Stellenbesetzung für die ostasiatische Besatzungsbrigade. Die Brigade hat 3 Infanterieregimenter, 1 Eskadron Jäger zu Pferde, 1 Artillerieabtheilung, 1 Kompanie Pioniere, 1 Kompanie Train mit 1 Pferdepark, eine halbe Sanitätskompanie, 1 Etappenkompanie und 2 Feldlazarette. Kommandeur ist Generalmajor v. Kohrscheidt, bisher Oberst und Kommandeur des 3. ostasiatischen Infanterieregiments. Kommandeure sind die Obersten Graf v. Schlippenbach, Freiherr v. Ledebur und Grueber.

— Die „Nat.-Ztg.“ widmet den Erfolgen des von einer Reihe nach Ostasien und Amerika heimgekehrten Generaldirektors der Hamburg-Amerika-Linie, Ballin, einen längeren Artikel, in dem u. a. gesagt wird: Ballin hat den fertigen Plan einer neuen unter deutscher Geschäftsleitung stehenden Verkehrsstraße zurückgebracht. Die genannte Schiffsgesellschaft will den schon lange gehegten Plan ausführen, die letzte große Lücke in dem die Erde umspannenden Reize deutscher Dampferlinien durch die Schaffung einer neuen Linie quer über den Großen Ozean von San Francisco nach Ostasien auszufüllen. Um eine möglichst einheitliche Verbindung zwischen dieser Linie und der alten Linie Hamburg-Newyork zu schaffen, hat die Gesellschaft ferner mit einer großen nordamerikanischen Eisenbahngesellschaft einen Vertrag abgeschlossen, der ihr den notwendigen Einfluß auf die Eisenbahnverbindung der Zwischenstraße sichert. Außerdem hat Ballin in Schanghai ein am Eingang des Hafens am tiefen Wasser liegendes Landgebiet erworben, um eine möglichst günstige Endstation für die große Linie Hamburg-Newyork-San Francisco-Schanghai anzulegen. Die „Nat.-Ztg.“ ist der Ansicht, daß es sich ermöglichen lasse, auf diese Weise in Bezug auf den Tarif die sibirische Bahn zu schlagen. Der Seeweg über Indien bleibe

24. Juni 1901

Schriftlich oder mündlich hier anzubringen.
Eibenstock, am 10. Juni 1901.

Der Rath der Stadt.

Gesse.

Müller.

Aus Anlaß der im 42. ländlichen Wahlkreise bevorstehenden Wahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung ist für Schönheit eine Liste der daselbst stimmberechtigten Urwähler aufgestellt worden.

Diese Liste wird vom 15. Juni 1901 ab eine Woche lang im hiesigen Rathhause — Zimmer Nr. 3 — während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Einsichtnahme für jeden Betheiligten ausliegen.

Einsendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Urwählerliste sind, bei Verlust derselben, binnen drei Tagen nach Ablauf der vorerwähnten Auslegefrist schriftlich oder mündlich hier anzubringen.

Schönheide, am 10. Juni 1901.

Die Gemeindebehörde.

Holz-Versteigerung auf Eibenstocker Staatsforstrevier. Zu Wendels Hölzer zu Schönheiderhammer sollen

Dienstag, den 18. Juni 1901, von Mittags 1 Uhr an

431	Stück weiche Stämme,	10—15 cm	Mittensstärke,
387	" "	16—22 "	" "
81	" "	23—35 "	" "
77	" buchene Ästcher	8—15 "	Oberstärke,
35	" "	16—56 "	" "
6058	" weiche "	7—15 "	" "
7849	" "	16—22 "	" "
6340	" "	23—67 "	" "
18	" fichtene Verblangen,	10—15 "	Untersstärke,
10	mm harte, 22,5 mm weiche		Brennscheite,
6,5	" " 81 "		Brennküppel,
2	" " 59 "		Aeste,
	" " 90 "		weiches Streureisig

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Hölzer nähere Auskunft.
Eibenstock, am 8. Juni 1901.

Königl. Forstrevierverwaltung.
Zach.

Königl. Forstrentamt.
Gersach.

Jahrmart in Johannegeorgenstadt am 24. und 25. Juni 1901.

für die neubekannteste Stanbarte des festgebenden Vereins einen Fahnenknäuel.

Berlin, 10. Juni. Der mit Frau Botha in London eingetroffene Orange-Bar Fischer erklärte auf der Reise nach Europa dem Vertreter vom „Freemans Journal“: Frau Botha unternehme die Reise in erster Linie ihrer Gesundheit wegen, sie werde jedoch, wo immer sie Einfluss ausüben könne, mit Zustimmung Lord Ritcheners ihr Neuestes thun, um den Stand der Dinge zu bessern und die Lage ihres Landes milder zu gestalten. Sie handle durchaus auf eigene Verantwortung, doch werde wahrscheinlich, wenn Präsident Krüger ihren Vorstellungen nicht nachgibt, ein beträchtlicher Theil der kämpfenden Buren selbstständig handeln und die Feindseligkeiten einstellen.

Berlin, 10. Juni. Die Morgenblätter melden: Durch eine Mehlstaubexplosion wurden in der letzten Nacht in einer Bäckerei der Stendaler-Straße 4 Personen mehr oder weniger schwer verletzt. Ein Bäckerjunge ist so schwer verbrannt, daß sein Zustand Besorgniß erregt, die übrigen Gehilfen sind leicht verletzt. Auch der Meister hat leichte Brandwunden erlitten. Das ausgebrochene Feuer konnte schnell gelöscht werden.

London, 10. Juni. „Daily Mail“ zufolge verlautet, daß Frau Botha am 20. d. M. den Präsidenten Krüger besuchen werde. Derselben Blatte wird gemeldet, Frau Botha habe sich in Gesprächen auf der Ueberfahrt nach Europa voller Bewunderung über Lord Ritchener ausgesprochen. (?) Sie habe ihn als einen gerechten, edlen und gütigen Mann geschildert, dessen Versprechungen nie gebrochen worden seien.

London, 10. Juni. Auf eine Anfrage des Kriegsministers meldete Lord Ritchener telegraphisch hierher, die Nachricht, daß am 5. d. M. ein Theil des Burenkommandos unter Beyers überrascht und geschlagen worden sei, für unrichtig.

London, 10. Juni. Einer amtlichen Meldung aus Kapstadt zufolge, kamen in der letzten Woche dazelbst 18 Pestfälle vor, von denen 10 einen tödtlichen Ausgang hatten. Im Ganzen sind bisher 684 Erkrankungen und 318 Todesfälle an der Seuche festgestellt worden.

London, 10. Juni. „Morning Post“ wird aus Schanghai vom 9. d. M. telegraphirt: Die Gurtha-Truppen, welche bisher hier geblieben, haben Befehl erhalten, sich nach Norden zu begeben, wodurch die hiesige englische Garnison auf

zwei Bataillone vermindert werde, die Franzosen beabsichtigen, hier eine bleibende Garnison von einem Bataillon zu halten.

New-York, 9. Juni. Bei Vestal, im Staate New-York, fuhr gestern Abend auf der Cadawanna-Eisenbahn ein Güterzug auf einen anderen Güterzug auf. Infolge des Zusammenstoßes explodirte eine im vorderen Wagen des einen Zuges befindliche Ladung Dynamit. Mehrere Wagen wurden zertrümmert, andere verbrannt. Vom Zug-Personal wurden 6 Mann getödtet und 3 schwer verletzt.

Peking, 9. Juni. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Li-Fung-Tschang hat eine halbamtliche Depesche erhalten, nach welcher der Hof Ende August nach Peking zurückkehren wird.

Hokohama, 9. Juni. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Generalfeldmarschall Graf von Waldersee ist gestern Nachmittag an Bord der „Fertba“ in Kobe eingetroffen und jogleich an Land gegangen. Auf eine beglückwünschende Ansprache des Bürgermeisters antwortete Graf Waldersee in herzlicher Weise. Er nahm sodann im deutschen Konsulat Wohnung und reiste heute früh über Kioto nach Tokio weiter.

Chemnitzer Bank-Verein, Kassenstelle Eibenstock.

Verzinsung von Baareinlagen bis auf Weiteres } mit 2 1/2% bei täglicher Verfügung,
 „ 3% „ einmonatlicher Kündigung, } frei von Spesen.
 „ 3 1/2% „ dreimonatlicher „

Größere Beträge nach Uebereinkunft. Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. Coulaute Bedienung.

Großes Garten-Concert
 im Gasthose „Zur Forelle“ in Blauenthal.
 Dienstag, den 11. Juni, von Nachmittags 6 Uhr an
CONCERT.
 gespielt von der gesammten Stadtkapelle aus Aue (25 Mann stark).
 Programm grossartig.
 Um recht zahlreichen Besuch bitten
Sättler. Mothes.

Hôtel Hendel, Schönheiderhammer.
 Morgen Mittwoch, sowie jeden Mittwoch
Damen-Kaffee,
 selbstgebackenen Kuchen, Spritzringe, Eis.
 Dochachtungsvoll **Gustav Hendel.**
 Schönster Gartenanwehnt. **Caroussellfahrt.**

Bahnatelier v. Heinrich Scholz
 am Neumarkt.
 Künstliche Bahne u. Gebisse, Plomben, Zahnziehen etc.
 Geöffnet von 8 Uhr früh bis 6 Uhr Abends.

Die diesjährige Grasnutzung der Gotteswiese kommt nächste Mittwoch, den 12. Juni, Nachmittags 5 Uhr dazelbst zur Versteigerung resp. zur Verpachtung.
Mühlig.

Braunschweiger Gemüse-Conserven,
 Cibils
 flüssig. Fleisch-Extrakt
 Liebig's Fleisch-Extrakt
 Knorr's Suppentafeln und
 Erbswürste
 empfiehlt bestens **H. Lohmann.**

Der schönste Anstrich
 geht verloren, wenn Türen u. Fenster mit scharfer Lauge abgewaschen werden. Darum nehmt immer
Dr. Thompson's Seifenpulver
 mit dem SCHWAN.
 Das ist bequemer als alle Seifen und macht den Anstrich wie neu.
 Man verlange es überall!

Herzlichen Dank
 für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Heimgang unserer lieben Gattin, Mutter, Schwester u. Schwägerin, Frau
Marie Johanne Unger
 geb. Seidel.
 Besonderen Dank den lieben Nachbarn u. Freunden für den Trauergefang u. die Musik.
 Eibenstock, Kösnitz, Berlin, Chemnitz und Wilkau.
 Die trauernden Hinterlassenen.

Vertreter bei Passamenterie- u. Sticker-Fabrikanten gut eingeführt zum Verkauf von Spezialartikeln dieser Branche gesucht. Off. u. J. B. 2066 an die Exped. d. Zeitung.

Flüssige Bronze-Farben
 für den Hausgebrauch
 ff Hochglanz - Broncen
 Broncinctur
 empfiehlt bestens **H. Lohmann.**

Urin
 Untersuchung z. sicheren Erkennung aller erstickt. inneren Erkrankungen, ohne irgend welche Angaben zu bedürfen, wird gewissens. als alleinige Spezialität von Apoth. **R. Otto Lindner, Presden.**, chem. Laboratorium, ausgeführt. Sendungen des Wassers, eine fl. Flasche in klein. Kästchen gut verpackt, als Doppelbrief erb.

Urin
 Untersuchung z. sicheren Erkennung aller erstickt. inneren Erkrankungen, ohne irgend welche Angaben zu bedürfen, wird gewissens. als alleinige Spezialität von Apoth. **R. Otto Lindner, Presden.**, chem. Laboratorium, ausgeführt. Sendungen des Wassers, eine fl. Flasche in klein. Kästchen gut verpackt, als Doppelbrief erb.

Einem zuverlässigen, verheirateten
Beschirrführer
 sucht **Mühle Wolfsgrün.**

Bahnshmerzen
 jeder Art werden augenblicklich und für die Dauer durch den berühmten
Indischen Extrakt
 beseitigt. Derselbe übertrifft seiner schnellen u. sicheren Wirkung wegen alle derartigen Mittel, jedoch ihn selbst die berühmtesten Aerzte empfehlen. Nur allein acht zu haben in Flaschen à 50 Pfg. bei **E. Hannebohn.**

Empfehle **gute Speisefartoffeln,**
 5 Ltr. 23 Pfg., **Ernst Anger, Forststr.**

Wiese
 Kleine am Windisch-See gelegene
Wiese
 ist zu verpachten.
Karl Müller, Langestr. 4.
Gute Speisefartoffeln, Reichskanzler, sind zu verkaufen bei Robert Prügner.

Dazu eine humoristische Beilage.

Feldschlößchen Eibenstock.
 Mittwoch, den 12. Juni, Abends 8 Uhr:
Erstes und einmaliges großes Concert,
 ausgeführt von den grün uniformirten Husaren unter Leitung ihres Dirigenten Herrn R. Spengler.
Nach dem Concert Ball.

Programm.
 I. Theil:
 1) **Niederungen - Marsch** von Sonntag.
 2) **Ouverture z. Oper „Die Zauberflöte“** von Mozart.
 3) **Gefichte aus dem Wiener Wald,** Walzer von Strauß.
 4) **Nachruf an G. R. v. Weber** von Bach.
 II. Theil:
 5) **Ouverture z. Oper „Das Glöckchen des Eremiten“** von Mailart.
 6) **Die beiden kleinen Finken** von Kling.
 7) **Frauenlied, Gavotte** von Czibulka.
 8) **Mit Gott für König und Vaterland,** großes militärisches Tongemälde von Hiedling.
Billets im Vorverkauf à 50 Pfg. bei den Herren G. Emil Gittel, Herrn Pöhlend u. im Concert-Lokal. An der Kasse 60 Pfg.

Im Verein mit mehreren Saalbesitzern hiesiger Umgegend habe ich obiges Musikcor unter Leitung größerer Garantie engagirt und hoffe, da denselben von allen Seiten die beste Recension vorangeht, durch recht zahlreichen Besuch beehrt zu werden.
Emil Scheller.

Gv. Arbeiter-Verein.
 Montag, 17. Juni, Abends 7 1/2 Uhr bei Herrn C. Mittelbach
öffentlicher Vortrag.
Feldschlößchen.
 Heute Dienstag:
Schweinschlachten.
 Von Vorm. 10 Uhr an **Wurstfleisch,** Abends **frische Wurst mit Sauerkraut.** Es ladet ergebenst ein
Emil Scheller.

Fahrplan der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn.
 Von Chemnitz nach Adorf.

Chemnitz	Früh	Borm.	Nachm.	Abd.
Chemnitz	4,44	9,28	3,08	9,00
Burghardtsdorf	5,31	10,16	3,52	9,45
Wünsch	6,09	10,55	4,28	10,26
Kösnitz	6,19	11,06	4,38	10,35
Aue (Ankunft)	6,35	11,21	4,54	10,50
Aue (Abfahrt)	7,14	11,54	5,06	10,59
Bodau	7,30	12,09	5,21	11,13
Blasenthal	7,38	12,19	5,30	11,21
Wolfsgrün	7,43	12,23	5,35	11,26
Eibenstock	7,55	12,35	5,47	11,33
Schönheiderb.	8,03	12,42	5,55	11,40
Wilschhaus	8,14	12,53	6,06	11,50
Nautenkrang	8,20	12,58	6,15	11,55
Jägergrün	8,28	1,06	6,26	12,00
Muldenberg	8,44	1,21	6,49	—
Schönd.	8,58	1,37	7,08	—
Wrota	9,12	2,00	7,24	—
Wartneutirchen	9,28	2,23	7,40	—
Adorf	9,34	2,33	7,46	—

Neumarkt Eibenstock.
Kolter Talaschus. Täglich große Vorstellung. Heute mit großem Lacherfolg! Entree: Erwachsene 20 Pfg., Kinder nur 5 Pfg. Die Eltern werden höflichst gebeten, ihren Kindern das geringe Entree von nur 5 Pfg. auch mitzugeben, da ein jeder Arbeiter seines Lohnes werth ist.

Kaisertinte
 empfiehlt **E. Hannebohn.**
 Oesterreichische Kronen 8 1/2 Pfg.

Regelmäßige Omnibusfahrt
 zwischen Hundshübel - Weidhardtshaus - Wolfsgrün (Bahnhof).
 Abfahrt von der Kaiserlichen Post-Anstalt Hundshübel:
 Früh 6 Uhr 30 Minuten.
 Mittag 11 „ 40 „
 Abends 8 „ 15 „
 Rückfahrt vom Bahnhof Wolfsgrün:
 Früh 7 Uhr 30 Minuten.
 Mittag 12 „ 35 „
 Abends 9 „ 25 „

Fahrplan von Adorf nach Chemnitz.

Adorf	Früh	Borm.	Nachm.	Abd.
Adorf	4,33	9,15	1,22	6,43
Wartneutirchen	4,45	9,31	1,36	6,57
Wrota	5,22	9,18	2,10	7,36
Schönd.	5,41	9,37	2,35	7,55
Muldenberg	6,03	9,55	3,02	8,07
Jägergrün	6,21	10,11	3,20	8,21
Nautenkrang	6,28	10,17	3,27	8,27
Wilschhaus	6,37	10,25	3,34	8,33
Schönheiderb.	6,53	10,35	3,47	8,45
Eibenstock	7,04	10,45	3,57	8,54
Wolfsgrün	7,14	10,52	4,07	9,03
Blasenthal	7,21	10,57	4,18	9,08
Bodau	7,32	11,06	4,23	9,16
Aue (Ankunft)	7,45	11,18	4,39	9,29
Aue (Abfahrt)	8,21	11,26	5,00	9,52
Kösnitz	8,41	11,47	5,21	10,14
Wünsch	8,58	12,02	5,37	10,30
Burghardtsdorf	9,34	12,37	6,18	11,01
Chemnitz	10,15	1,18	7,02	11,40

Der in den Sonntagsstunden von Aue nach Schönheide und zurück verkehrende Omnibus hat folgende Fahrzeit:

Omnibus-Fahrplan.
 Abfahrt von der Kaiserl. Postanstalt:
 Früh 6 Uhr 30 Min. n. Chemnitz.
 „ 7 „ 15 „ „ Adorf.
 „ 10 „ 10 „ „ Chemnitz.
 „ 12 „ — „ „ Adorf.
 Mittag 12 „ — „ „ Chemnitz.
 Nachm. 3 „ 20 „ „ Adorf.
 Abends 5 „ 15 „ „ Chemnitz.
 „ 8 „ 10 „ „ Adorf.
 „ 11 „ — „ „ Chemnitz.

vierte des u. der blauer unfer
 139 d Firmo
 T mächter bahn Truppe China haben sonderb aufrich eigenen Bezahl hapern ihren zuzagen für die Kaufst
 G seine u lo wird Verträg bauten Kultur wirschic sache, d gelamm verschw Dynasti China
 D in Chir vertehr, überstür tragener maffen auf die winnen
 Ed Bahnlit erhalten Art der des weit Diese f mäßig Hundert Ausbau aber nie und die auflären Kaufstren das Lan nen. Y den die gewaltig daß sich rüpreire Ab
 es muß raum bi den, die alte Ci westliche noch fei
 Ku Mission Borstie die sie große B Schuy i ibretweg Spiele
 B Kontinge Tientfin,